Tarif*schnellinfo*

Für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie Thüringen
April 2019

Zweites Tarifgespräch Arbeitszeit Ost:

Arbeitgeberverbände und IG Metall sprechen weiter

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

am 10. April hat in Dresden das zweite Tarifgespräch zur Angleichung der Arbeitszeit in Ostdeutschland unter Beteiligung aller ostdeutschen Tarifvertragsparteien der Metall- und Elektroindustrie stattgefunden.

Nachdem die IG Metall bereits Lösungsvorschläge auf tariflicher Ebene unterbreitet hatte, haben die Arbeitgeber nun in Dresden ihre Vorstellungen für eine Arbeitszeitverkürzung Ost vorgetragen. Hervorzuheben ist die grundsätzliche Bereitschaft der Arbeitgeber, einen verlässlichen tariflichen Rahmen zur Umsetzung der Arbeitszeitverkürzung im Osten schaffen zu wollen. Dies begrüßen wir als ersten, wenn auch kleinen Schritt in die richtige Richtung. Allerdings haben die Arbeitgeber vor, die Entscheidung über die Umsetzung der Arbeitszeitverkürzung bei voller Kostenkompensation auf die Ebene der Betriebsräte zu verlagern. Dies wurde von der Gesprächskommission der IG Metall einvernehmlich abgelehnt. „Für uns ist von großer Bedeutung, dass die bewährte Arbeitsteilung zwischen Tarifparteien und Betriebsräten beibehalten wird“, sagt Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall Mitte dazu. „Eine Verlagerung der Entscheidung über die Einführung der 35-Stunden-Woche allein auf die Ebene der Betriebsparteien ist für die IG Metall zu unverbindlich und nicht akzeptabel.“

Die Arbeitgeber wollen einen betrieblichen Arbeitszeitkorridor zwischen 30 und 40 Wochenstunden einführen. Wir haben sie darauf hingewiesen, dass die Belegschaften in den vergangenen Jahren dafür gesorgt haben, dass alle

IG METALL
Bezirk Mitte

Impressum: IG Metall Bezirksleitung Mitte I Wilhelm-Leuschner-Straße 93 I 60329 Frankfurt I Verantwortlich: Jörg Köhlinger, Bezirksleiter
Fotos: Frank Rumpenhorst, IG Metall I www.igmetall-bezirk-mitte.de

eingehenden Aufträge flexibel und qualifiziert abgearbeitet wurden, sehr oft war dies mit Sonderschichten verbunden. Mit dem gleichen Recht fordern die Beschäftigten jetzt mehr eigene Gestaltungsmöglichkeiten für ihre Arbeitszeit. Diese Frage wird in der Diskussion um einen Arbeitszeitkorridor zur beantworten sein.

Auch auf die von der IG Metall vorgeschlagenen zeitlichen Bandbreiten zur Umsetzung der 35-Stunden-Woche in tariflich festgelegten Zeiträumen wollen sich die Arbeitgeber nicht einlassen. Ein zehnjähriger Einführungszeitraum ohne definierte Zwischenschritte birgt die Gefahr, dass sich zu viele Betriebe auf den allerletzten Termin festlegen würden. Deshalb stieß der Vorschlag der Arbeitgeber auf heftigen Widerspruch unserer Kommission.

Trotzdem waren sich Gesprächs- und Hintergrundkommission der IG Metall einig, dass Bewegung im Arbeitgeberlager erkennbar ist. Vor uns liegt jetzt ein weiterer intensiver Arbeits- und Verhandlungsprozess. Dazu haben wir Verabredungen mit den Arbeitgebern getroffen. Am 3. Mai 2019 findet das dritte Tarifgespräch statt.

„In den letzten Wochen haben die Arbeitgeber die Erfahrung gemacht, dass die Belegschaften in Thüringen sehr aktiv ihren Willen für die Angleichung der Arbeitszeiten zeigen“, so Jörg Köhlinger. Der Aufforderung der Arbeitgeber, weitere Aktionen zu unterlassen, werden wir nicht folgen. Die Belegschaften sind für uns unverzichtbarer Bestandteil einer Lösungsfindung. Dies gilt auch in der tariflichen Friedenspflicht.

Deshalb haben Gesprächs- und Hintergrundkommission eine **betriebliche Aktionswoche vom 6. bis 10. Mai 2019** verabredet.

Für den 16. Mai ist eine gemeinsame Sitzung der Tarifkommissionen der ostdeutschen Metall-und Elektroindustrie geplant.

Gemeinsam den Druck erhöhen

Foto-Aktion

Jetzt brauchen wir Euch! Wenn wir uns nicht bewegen, bewegt sich nichts. Es braucht Diskussion und Aktionen in den Betrieben.

Macht mit bei der betrieblichen Foto-Aktion für die 35. Alle weiteren Informationen findest Du hier:
www. igmetall-bezirk-mitte.de